

Zf  
7320

8









Fk. 119.

20

Zt  
7320

Daß die zwischen einem tugendhat-  
ten Frauenzimmer und einem  
rechtschaffenen Rauffmanne  
geschlossene Ehe nicht anders  
als glücklich seyn könne

Wolte

Ben dem

**Zimmermann-**

und

**Zemmichische**

**Hochzeit-FESTIN**

Welches

Am 6. Maji 1734. in Wittenberg

Höchst vergnügt celebriret wurde

fürzlich zeigen

und anben

Dem Werthesten Braut-Paare

ergebenst gratuliren

Bin dem Zemmichischen Hause

verbundenster Diener

Christian Specht

Jur. Stud.

WITTENBERG, Gedruckt bey Johann Haken.





**S**chönes Band vergnügter Ehen,  
Wo Tugend und Geschicklichkeit  
Mit in dem Liebes-Bunde stehen,  
Und wo die Anmuth Rosen streut,  
Wo sich zwey Herzen voll Ergözen  
Einander liebens-würdig schäzen.

**M**an frage nicht, wo sie befindlich.  
Denn diese Feyer macht es klar,  
Und weißet uns dergleichen gründlich  
An einem angenehmen Paar,  
Dem Tugenden und Treflichkeiten  
Nichts als Gedeihen vorbedeuten.

**D**u faust uns hier zur Zeugin dienen,  
**D**u liebens-würd'ge Lemmichin.  
Die Sittsamkeit schmückt **D E R E** Mienen,  
Und Treu und Eintracht **D E R E N** Sinn.  
Die Gottesfurcht muß **D I E S** begleiten,  
Gelassenheit gehet **D I E S E** zur Seiten.

**M**an rühmt an **D I E S E** ein häuslich Wesen.  
Die Reigung Armen guts zu thun,  
Hat sich in **D I E S E** den Siz erlesen.  
Bey **D I E S E** sieht man die Anmuth rubn.  
So kan uns auch bey diesen Schäzen  
**D E S S E N** Clavicordium ergözen.

**D**is alles wird durchs Himmels Tügen  
Des, der dis Kleinods würdig ist,  
Des Werthen Zimmermans Vergnügen,  
Der alle Tugend in **S I C H** schliest,  
Die einen wahren Kaufmann zieret,  
Der die gelehrten Wahren führet. ( )

**D**u freust **D I E S E** einen Schatz zu küssen,  
Der dem gemeiner Wesen nützt,  
Man kan dergleichen nicht vermüssen;  
Weil **E R** die Eigenschaft besitzt,

(\*) Ein Kauf- und Handels-Mann, wie denselben der Herr Hof- und Commerciën-Rath, Warperger, in seinen Fragen über die Kaufmannschaft p. 49. beschreibet,



Daß mancher Weißheits-volle Bogen,  
Oft über Land und See gezogen.

Die, so der Kaufmannschafft ergeben  
Krönt Ehre, Treu und Redlichkeit.  
DU kanst in **DESSER** Armen leben,  
**DER** alle Falschheit fliehet und scheut,  
Und **DER** **SICH** heiliglich verschrieben  
**SICH** ewig ohne Falsch zu lieben.

Noch mehr die Höflichkeit der Sitten  
Macht einem Kaufmann lieb und wehret,  
Ein holder Mund kan viel verhüten,  
Ja ihm ist viel Gewinnst beschert,  
Und man bezahlet an solchem Orte,  
Nebst Gut und Bahren auch die Worte.

Wie solte nicht die Nahrung blühen,  
Da **DER** geliebter Zimmermann  
Durch Sanftmuth Herzen an sich ziehen,  
Und huldreich **SICH** erzeigen kan.  
Nun wird **SICH** erst die Liebe lehren,  
Die holden Mienen zu vermehren.

Die Worte werden denn zu Rosen,  
Die stammende Beredsamkeit  
Bemüht sich freundlich liebzukosen.  
Und ist nicht gleich ein Wort bereit,  
So wissen Kusse, Schertz und Lachen  
Und Seufzer alles gut zu machen.

Ein Kaufmann, soll er glücklich fahren,  
Braucht Wis und feurigen Verstand.  
Auch dieser ist vor vielen Jahren,  
Ins Bräutigams Hauß und **SICH** befanndt.  
Ja wüßte man sonst keine Proben;  
Wär **ER** in dieser Wahl zu loben.

---

ist eine in einer Republic sehr nützliche, höchst notwendige und unentbehrliche Person, welche eines ehrlichen und untadelhaften Wandels, freundlicher und höflicher Sitten und Gebrüden, wohl beredt und scharf von Judicio



FK  
24  
7320

Ein Kaufmann faßt nach Gutbefinden  
Auch einen fest und hurt'gen Schluß.  
Diß ist es, was bey dem Verbinden  
Ist D E Z N E R Liebsten krönen muß.  
Da mancher, wenn er lange träumet,  
Den lieblichsten Termin veräußmet.

Erfahrenheit, Fleiß und Vermögen,  
Rehrt billig auch bey'm Kaufmann ein.  
Diß ist bey D E Z N E M Schatz zugegen,  
Ist wird E N bald erfahrener seyn.  
In S E Z N E R Läden liegt der Seegen,  
Mehr sucht S E Z N Fleiß noch bey zu legen.

Ein Kaufmann braucht gesunde Kräfte,  
Dieweil er vieles auszustehn:  
Und Deinem Schatz muß Sein Geschäfte  
Bey muntern Kräften glücklich gehn.  
Ja wirst D U sie hinfort probiren,  
Wirst D U sie immer hurtig spühren.

Brünt Lorber nun mit eignen Zweigen,  
Und siehst man einer Krone Pracht  
Aus der Granate selber steigen;  
Wie schön und wohl bist D U bedacht:  
Da, Wehrtes Paar, was D U E erfreuet,  
D U N eigne Tugend propheceuet.

Was weiß D U N nun mein Wunsch zu werten,  
Als was D U schon zu hoffen hast.  
Der Eltern Seegen und Gebeyen  
Umfränze D E Z N E Liebes Mast.  
Vorbey sich Lemmichs dritten Zweige  
Auch bald ein gleiches Glück zeige!

geschwinder Resolution, guten Vermögens, unverdrissenen Fleißes,  
gesunder Leibes-Disposition, sonderlich aber von grosser Erfahren-  
heit, in Commercien-Sachen ist.

SS ) ( SS

MC



ULB Halle 3  
004 563 298









F.K. 115.

Z f  
7320

Daß die zwischen einem tugendhat-  
ten Frauenzimmer und einem  
rechtschaffenen Kauffmanne  
geschlossene Ehe nicht anders  
als glücklich seyn könne

Wolte

Ben dem

**Simmermann-  
und  
Zemmische  
Sochzeit-FESTIN**

Welches

Am 6. Maji 1734. in Wittenberg

Höchst vergnügt celebriret wurde

königlich zeigen  
und anbey

Dem Werthbesten Braut-Paare

ergebenst gratuliren

Sin dem Zemmischen Hause

verbundenster Diener

Christian Specht

Jar. Stud.

WITTENBERG, Gedruckt bey Johann Haken.

